

Pressemitteilung: 58/2003

Pakete aus USA: Zoll und Bearbeitungsentgelt müssen nicht sein

Frankfurt/Main, 26.06.2003. Für Pakete, die per Luftfracht aus den USA versandt und hier von privaten Speditionsunternehmen zugestellt werden, müssen die Empfänger nur dann Zoll bezahlen, wenn sie das Unternehmen vorher ausdrücklich mit der Verzollung beauftragt haben. "Verbraucher, die keine Vollmacht erteilt und dennoch Zollabgaben gezahlt haben, sollten diese zurückfordern", so Ute Klaus, Juristin bei der Verbraucher-Zentrale Hessen e. V.

Hessische Verbraucher, die zuviel gezahlte Zollabgaben zurückverlangen wollen, können sich je nach Wohnsitz mit einem formlosen Antrag entweder an die Hauptzollämter in Darmstadt oder Gießen wenden. In diesem Antrag sollte stehen, wann und in welchem Umfang Zollabgaben entrichtet wurden und dass keine Verzollungsvollmacht erteilt wurde. Nach Überprüfung dieser Angaben erhalten die Verbraucher den zuviel gezahlten Zoll zurück. Die Zollämter fordern die Abgaben dann von der Spedition ein. Hintergrund ist nach Mitteilung der Oberfinanzdirektion Koblenz an die Verbraucher-Zentrale Hessen e. V. eine zollrechtliche Bestimmung, wonach die Verzollungsvollmacht genau dann vorliegen muss, wenn die Zollanmeldung vorgenommen wird. Fehlt die Vollmacht, wird die Spedition Abgabenschuldner und muss anstelle des Empfängers den Zoll bezahlen. Daran ändert sich selbst dann nichts, wenn die Spedition sich von den Empfängern nachträglich mit der Verzollung beauftragen lässt.

Einige Unternehmen stellen den Empfängern nicht nur die tatsächlich angefallen Zollabgaben, sondern auch ein Bearbeitungsentgelt in Rechnung. Auch dieses Entgelt müssen Verbraucher nicht bezahlen. Verbraucher, die vor Aushändigung des Paketes an der Haustür etwas unterschreiben sollen, können ihre Erklärung widerrufen und gezahltes Bearbeitungsentgelt von der Spedition zurückverlangen.

Weitere Fragen zu Paketsendungen aus den USA beantwortet die telefonische Rechtsberatung der Verbraucher-Zentrale Hessen unter 0190-873 282 (1,86 €/min), montags bis freitags von 10⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr. Das Beratungsentgelt ist bereits in den Telefongebühren enthalten.

Beratungszentren und Beratungsstellen der Verbraucher-Zentrale Hessen: Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Careegalerie) · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Fulda, Karlstraße 2 · Gießen, Südanlage 4 · Kassel/Nordhessen, Königstor 3-11, Borken, Bahnhofstraße 36b · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29